



# Der Gemeinde-Bote

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden  
Sachsenbrunn-Stelzen,  
Hirschendorf und Waffenrod-Hinterrod



In dieser Ausgabe für August bis Oktober 2024 finden Sie:

Besuch aus der Partnergemeinde Dottingen-Rietheim	2 - 4
Danksagungen, Iltzgrotten-Gottesdienst, Zeltgottesdienst 100 Jahre Werrataler	4 - 5
Sondersynode zum Zusammenschluss der Kirchenkreise ab 1.1.2026	6
Zur Historie des Kirchspiels Sachsenbrunn/Sachsenbrunn (Teil 9)	7 - 8
Aus dem Gemeindeleben in Waffenrod-Hinterrod	9 - 11
Angebote der Gemeindepädagogin, Ferienspiele, Schulanfangsgottesdienst	11 - 13
Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden, Geburtstage	14 - 21
Seniorennachmittage, Ansprechpartner/Kontaktaten der Kirchengemeinden	22 - 23
Gottesdienste und Veranstaltungen	24

## 7.-9. Juni: Besuch aus der Partnergemeinde Dottingen-Rietheim

Im Jahr 2022 besuchten acht Sachsenbrunner die auf der schwäbischen Alb bei Münsingen in wunderschöner Landschaft gelegene kirchliche Partnergemeinde Dottingen-Rietheim in Württemberg. Nun stand der Gegenbesuch an. Sieben schwäbische Gemeindeglieder kamen mit ihrem Pfarrer Florian Neuhäuser in unser gepflegtes südthüringisches Sachsenbrunn und die sympathischen Schwaben brachten wunderschönes Wetter für dieses so ereignisreiche Wochenende mit.

Nach dem herzlichen Empfang mit einem Begrüßungstrunk am Sachsenbrunner Pfarrhaus begab man sich zunächst in die privaten Quartiere. Zum Abendbrot fand man sich wieder im Pfarrhaus ein. Hier ließ man sich die wunderbaren herzhaften Speisen der Fleischerei Kreuzel aus Waffenrod und die selbstgemachten sehr schmackhaften Salate von Frau Klara Schwabbacher, Frau Carolin Krahl und Frau Marika Lindner wohl schmecken. Es wurde ein gemütlicher Abend, an dem viele fröhliche Gespräche für gute Resonanz im Sachsenbrunner Pfarrsaal sorgten. Nach der langen Anfahrt hatten unsere Gäste zu vorgerückter Stunde ein verständliches Bedürfnis nach Ruhe.

Am nächsten Tag traf man sich am Museum der Märbelmühle in Sachsenbrunn. Hier führte uns Herr Trümper dankenswerterweise durch sein Museum mit all den interessanten Facetten zur vielfältigen Geschichte der Murmeln.

Anschließend fuhr man hinüber nach Hirschendorf. Im Gemeindehaus warteten Frau Adriana Koch und Frau Gabriele Koch mit ganz leckeren Rouladen und Rindfleisch, Rotkraut und Soße sowie von Frau Margot Forkel zubereiteten Super-Klößen zum Mittagessen auf uns. Braten, Klöße und Soße am Samstag, das war auch für unsere Gäste schon außergewöhnlich! Zudem wurde durch Frau Carolin Krahl und ihre beiden Kinder Norik und Elena noch ein leckeres Dessert kredenzt.

Dann ging es in die Museumsscheune der Familie Lau. Viele der dort befindlichen Gegenstände waren erstaunlicherweise auch unseren Gästen durchaus bekannt, wenn auch in anderen Formen.

Von dort lief man hinauf zur St.-Lorenz-Kirche, wo der Feuerwehrmann und Kirchenälteste Alexander Koch vieles über die Geschichte und den Werdegang der Kirche zu erzählen wusste. Zwischendurch musste Pfarrer Dieter die Besuchergruppe verlassen, da in Sachsenbrunn das Ehepaar Günter und Elfi Zetzmann den Pfarrer zur goldenen Hochzeit in die Kirche bat!

Für unsere Gäste führte der Weg weiter hinauf nach Waffenrod-Hinterrod. In der dortigen Christuskirche berichteten Herr Werner Brückner, Frau Carolin Krahl und Herr Martin Jacob über den guten Fortgang der Bauarbeiten, aber auch von den noch bevorstehenden baulichen Sorgen bis zum 100-jährigen Bestehen der Kirche im Jahr 2028. Zur großen Freude für alle setzte sich ganz spontan der Rietheimer Organist Hans Dangel an das Orgelpositiv der Kirche und man sang ein gemeinsames Kirchenlied. Nach dem Kirchenbesuch wartete im Waffenröder Gemeindehaus von Frau Bärbel Kreuzel gebackener leckerer Kuchen und wohlthuender Kaffee auf hungrige und durstige Gäste. Bei herrlichem Wetter genoss man dann an der Gaststätte Auenland die fantastische Aussicht und die wunderbare Landschaft, die auch unsere Gäste in hohem Maße bestaunten. In angenehmer Erinnerung wird auch das Sommerrodeln bleiben.

Inzwischen nach Stelzen gefahren, besuchte man die altehrwürdige und geschichtsträchtige Marienkirche. Auch hier sang man wieder mit Herrn Hans Dangel an der Orgel ein weiteres gemeinsames Kirchenlied, ehe es hinüber zum feuchten Wasser der Itzquelle ging.

Des Besichtigungsmarathons noch nicht genug, begab man sich dann hinunter nach Schirnrod ins dortige Gemeindehaus. Hier warteten zum Abendbrot weitere thüringische Speisen, die besonders durch Herrn Holger Friese und Herrn Eginhard Schubert am Bratwurstrost ihre veredelte Vollendung fanden. Abermals klang der Abend in geselliger Runde aus.

Den Sonntag widmete man dem gemeinsamen Kirchgang in Sachsenbrunn Kirche. Herr Günter Schmidt bewies an der Orgel wiederum sein Können, besonders beim Orgelnachspiel mit dem musikalisch-melodischen Bezug zur „schwäbschen Eisebahn“. Pfarrer Florian Neuhäuser hielt die Predigt auf der Kanzel. Dort motivierte er mit seiner Gitarre die Gemeinde zum Mitsingen. Die Vorsitzende des Dottinger Kirchgemeinderates, Frau Margitta Söll, sprach ebenso ein Grußwort wie Herr Dieter Hartwig als Vorsitzender des Sachsenbrunner Kirchenvorstandes. Nach dem Kirchgang gab es im Pfarrhaus einen Abschiedskaffee und einen schmackhaften Imbiss, der von Frau Adriana Koch zubereitet wurde. Gegen Mittag traten unsere schwäbischen Gäste wieder die Heimreise an.

Jenes Wochenende wird für alle Beteiligten in sehr angenehmer Erinnerung bleiben.

von Pfarrer Johannes Dieter



Bild: Cornelia Dieter

### **Die Kirchengemeinde Sachsenbrunn-Stelzen sagt Danke!**

Es ergeht ein großes Dankeschön an Herrn Matthias Hübner für die Pflege- und Aufräumarbeiten rings um unsere Kirche in Sachsendorf und im Umfeld des Pfarrhauses Sachsendorf.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch bei der Stadtverwaltung Eisfeld und besonders bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die unbürokratische und zuverlässige Hilfe bei der Entsorgung des anfallenden Baumschnitts.

Es ist uns auch ein Bedürfnis, uns an dieser Stelle bei Herrn Benedikt Kleinteich für die redaktionelle Bearbeitung und die anspruchsvolle Gestaltung unseres „Gemeinde-Boten“ in den letzten Jahren zu bedanken.

Dieter Hartwig  
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates  
Sachsenbrunn-Stelzen

### **Itzgrotten-Gottesdienst am 16. Juni in Stelzen**

Ein „großer Bahnhof“ hatte sich am Sonntag des 16. Juni in Stelzen eingefunden, denn ein neu gegründeter Verein zeichnet nun für das jährlich im idyllisch gelegenen Itzgrund-Dorf Stelzen stattfindende Itzgrottenfest verantwortlich.

Und wie es sich für kirchlich gesonnene Organisatoren gehört, wurde das Itzgrottenfest wieder mit einem geistlichen Impuls, sprich: Gottesdienst an der Itzgrotte, eröffnet. Zusammen mit dem Sachsenbrunner Organisten Herrn Günter Schmidt führte Pfarrer Dieter durch den Gottesdienst. Im Evangelium war die Geschichte über die väterliche Freude nach der Heimkehr des verlorenen Sohnes zu hören. In der Predigt bezog sich Pfarrer Dieter in naheliegender Weise der Itzgrotte auf das Thema „Quellen unseres Lebens“.

Nach dem Gottesdienst ließen sich, musikalisch begleitet durch die Werrataler Musikanten, die zahlreichen Gäste den leckeren Kaffee, Kuchen und weitere Naturalien in geselliger Weise gut munden.

von Pfarrer Johannes Dieter

### **100-jähriges Jubiläum der Werrataler Musikanten – Zeltgottesdienst auf dem Sachsenbrunner Anger**

Aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums der Sachsenbrunner Werrataler Musikanten wurde durch die auch hier kirchlich gesonnenen Organisatoren um einen Zeltgottesdienst gebeten. Der Sachsenbrunner Pfarrer Johannes Dieter hatte hierfür nur 30 Minuten Zeit, aus organisatorischen Gründen der Veranstalter.

Zu Beginn seiner Predigt berief sich der Pfarrer auf drei Musik-Zitate von Mozart, vom Rock-Sänger Sting und vom Reformator Martin Luther. Dann entfaltete er den musikalischen Faden hin zu den Musikanten und zur Festgemeinde. Auch benannte er verschiedene Entwicklungen des Werrataler Musikvereins und berief sich auf verschiedene, ihm zugearbeitete, Infos zur Vereinsentstehung von Herrn Gustav Bock. Zahlreiche Höhepunkte wie die wiederkehrenden Auftritte zum Kuhschwanzfest, Lindenfest oder Itzgrottenfest, um nur einige zu nennen, aber auch die Konzertreise nach Amerika 1993, CD-Aufnahmen und die wichtige musikalische Partnerschaft zu den norddeutschen Freunden aus Kirchtimke wurden thematisiert. Mit einem gelesenen Lied, Fürbittengebet, gemeinsamem Vaterunser und dem gesprochenen Segen schloss Pfarrer Dieter den Zeltgottesdienst ab. Die Werrataler sorgten im Zelt dann für das sonst in der Kirche zu hörende „Orgelnachspiel für Bläser“.

von Pfarrer Johannes Dieter

## **Sondersynode zum Zusammengehen der Kirchenkreise Südthüringens ab 1.1.2026**

Am 8. Juni gab es in Meiningen eine besondere Informationsrunde für die Mitglieder der Kreissynoden der bisherigen vier Kirchenkreise Meiningen, Hildburghausen-Eisfeld, Sonneberg und Henneberger Land.

Um es gleich auf den Punkt zu bringen: Die Sondersynode beschloss das gemeinsame Zusammengehen der vier Kirchenkreise zu einem evangelischen Kirchenkreis Südthüringen ab dem 1.1.2026.

Bei immer weniger werdenden Gemeindegliedern in den Gemeinden soll sich die vorhandene Aufgabenvielfalt durch das Zusammengehen, verbunden mit nötigen Einsparungsmaßnahmen, erträglicher machen. Der neue evangelische Kirchenkreis Südthüringen vereint zum jetzigen Stand etwa 56.800 Gemeindeglieder. Gelangt ein großer Kirchenkreis unter die 35.000-Gemeindeglieder-Grenze, würde er auf die Vorgaben der Landeskirche in Erfurt angewiesen sein. So aber behält unser ab 1.1.2026 zu gründender Kirchenkreis Südthüringen seine Eigenständigkeit.

Der Dienstsitz des Superintendenten wird Meiningen sein, dazu zwei Stellvertreter in Hildburghausen und Sonneberg. Die Gemeindepädagogen sowie die haupt- und ehrenamtlichen Organisten und Kirchenmusiker werden auch weiterhin die Kirchenmusik in den acht Regionen begleiten. Es gibt dann einen gemeinsamen Haushalts- und Stellenplan. Die Büros, auch Servicestellen genannt, werden je nach Anzahl der Gemeindeglieder in den Regionen weitergeführt, eingespart oder neu eingerichtet.

Die sogenannten Regionalräte in den Regionen treffen Entscheidungen und haben Aufgaben des Kreiskirchenrates wahrzunehmen. Die neue Kreissynode wird aus 41 durch Wahl zu bestimmenden Mitgliedern bestehen, wobei 14 Hauptamtliche und 27 Ehrenamtliche vertreten sein werden. Der Kreiskirchenrat stellt 12 Personen. Im Herbst 2025 soll sich die gemeinsame Synode zur Konstituierung einfinden.

von Pfarrer Johannes Dieter

## Zur Historie des Kirchspiels Sachsendorf/Sachsenbrunn (Teil 9)

Der letztgenannte diensttuende Ortspfarrer war Pfarrer Henne, der ab 1847 das Wort Gottes in unserer Kirche verkündigte. Im letzten Artikel sprach ich davon, dass er bis 1880 in Sachsendorf wirkte. Das ist insofern nicht korrekt, da bereits im Sommer des Vorjahres in einem Protokoll des Kirchenvorstandes vom 8. Juni 1879 nachzulesen ist:

*„Es wurde vom Vorsitzenden vorgestellt, daß mit Ende August die bisherige Vicarie (Vertretung) der Pfarrei zu Ende geht und eine weitere Anordnung sich nötig mache. Hierbei wurde vorgeschlagen, einen Antrag einzugeben und um einen Vicar nochmals zu bitten und sollte es noch nicht geschehen können, Herrn Archidiacon (zweiter ordinierter Theologe) Sauerteig in Eisfeld in Vorschläge bringen, daß dieser vielleicht die Vicarie allein übernehme und zwar so, daß er im Frühjahr und Herbst alle 14 Tage hier predige und die Kommunion halte....“.*

Dieser Vorschlag des Kirchenvorstandes fand seine Zustimmung in der Kirchenleitung, sodass der zweite Ortsgeistliche von Eisfeld, Archidiacon Sauerteig, die Vertretung in der Sachsendorfer Kirchgemeinde von 1879/80 bis 1884 übernahm.

Im Herbst 1884 bekam das Kirchspiel Sachsendorf wieder einen eigenen Pfarrer – Pfarrer Ludwig Wehner. Belege dafür gibt es auch wieder im Protokollbuch des Kirchenvorstandes. So ist bei der Sitzung am 4. September 1884 vermerkt:

*„Die von Herrn Pfarrer Wehner noch gewünschten baulichen Veränderungen im Hause (Pfarrhaus), betreffs der Erweiterung der Kammern, Entfernung des Schlotmantels, Ausführung eines neuen Schornsteines, Herstellung eines neuen Kochherdes, sowie neuer Bodentreppe (...) sollen ausgeführt werden.“*

Auch für die Begrüßung des neu ankommenden Pfarrers, Herrn Wehner, gibt es konkrete Anweisungen des Kirchenvorstandes, wie z. B. den Empfang des neuen Ortsgeistlichen durch den Kantor Griebel mit den Schulkindern und den Schultheißen. Für das Begrüßungessen mit 20 Personen beim Wirt Sonnefeld wird sogar die Speisenfolge festgelegt. Bezüglich des auszuschenkenden Weines wird angeordnet: *„Der Wein soll à Flasche womöglich 1 Mark 20 Pfennig nicht übersteigen.“*

In die Amtszeit des Pfarrers Ludwig Wehner fiel auch der Neubau des heute noch bestehenden Pfarrhauses. Die oben beschriebenen baulichen Veränderungen bezogen sich 1884 noch auf das alte, direkt an der Weitesthaler Straße stehende, Pfarrhaus.



Bereits im Herbst 1886 wurden in einer Kirchenvorstandssitzung erste Gedanken zu einem Neubau diskutiert. Ein Jahr später, am 16.10.1887, wurde schon über eine Bauzeichnung für das neue Pfarrhaus beraten und auch darüber, ob die Außenfassade als Fachwerk ausgeführt oder „*ein rauher bzw. glatter Kalkmörtelbewurf*“ aufgebracht werden sollte. Der Neubau des Pfarrhauses an seinem heutigen Platz ging dann sehr zügig vonstatten, denn bereits im Herbst 1888 war es rohbaumäßig fertiggestellt. Zur Wohnsituation des Pfarrers Wehner in dieser Zeit gibt es keine Aufzeichnungen. Einfach war sie aber bestimmt nicht, da schon vor Fertigstellung des neuen das alte Pfarrhaus abgerissen wurde. Laut Protokoll einer Kirchenvorstandssitzung begann der Abriss bereits am 10. April 1888. Es ist zu vermuten, dass Baumaterial des alten für das neue Pfarrhaus Verwendung fand. Die Schieferdeckerarbeiten wurden laut Kirchenvorstandssitzung vom 19.8.1894 an den Schieferdecker Bäring aus Siegmundsburg vergeben.

Interessant erscheint dem Autor auch ein Beschluss des Kirchenvorstandes vom 26. März 1894, in dem festgelegt wird, dass

*“(…) der Ortsgeistliche die Vollmacht erhalte, an Sonntagen, die auf eine ungünstige Erntewoche fallen und die zur Ernte sich eignen, den Nachmittagsgottesdienst ausfallen lassen zu dürfen.“*

Dieser Auszug aus dem Protokollbuch des Kirchenvorstandes belegt nicht nur, dass an jedem Sonntag **zwei** Gottesdienste – nämlich am Vormittag und am Nachmittag – stattfanden, sondern auch, dass das dörfliche Leben in Sachsendorf stark vom bäuerlichen Dasein abhing und damit von den Ernteerträgen des jeweiligen Jahres.

Pfarrer Ludwig Wehner versah seinen Dienst am Wort Gottes in unserem Kirchspiel fast 19 Jahre lang. Zu seinem Abgang ist in der Kirchenchronik 1903 -1919 vermerkt:

*„Am 30. Juni (1903) zog Pfarrer Wehner ab nach Lichtenhain bei Jena. Am Anfang seiner hiesigen Dienstzeit war das neue Pfarrhaus gegründet worden. Weiterhin wurde zum **Bau einer neuen Kirche ein Kirchhausfond** angefangen.“*

Der letzte Satz zeigt an, dass unsere Sachsendorfer Kirche vom Zahn der Zeit doch schon so stark angegriffen gewesen sein musste, dass man über einen Neubau nachdachte. Zum Glück für uns, den heute lebenden Einheimischen, konnte durch geeignete Reparaturarbeiten die „alte“ Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ mit ihrem wertvollen Innenleben erhalten werden und wird auch uns hoffentlich noch lange erfreuen.

von Dieter Hartwig



## Aus dem Gemeindeleben in Waffenrod-Hinterrod

### Rückblick: Kindertag 2024

Wenn wir am 1. Juni in strahlende Kinderaugen blicken, wissen wir, es ist wieder soweit: Kindertag!

Kleine Geschenke standen schon im Altarraum unserer Christuskirche bereit. Viele große und vor allem kleine Gäste warteten gespannt auf das Programm von Puppenspieler Falk P. Ulke vom Meininger Theater. Dieses Jahr stellte er mit seinen Marionetten das Stück „Hans im Glück“ vor. Die Kinder hatten wieder riesigen Spaß und alle konnten dabei eine andere Sichtweise für Glück erfahren.

Gemeindepädagogin Judith Jurgeit-Prieß rundete den Familiengottesdienst in kindgerechter Weise passend zum Thema „GLÜCKLICH SEIN“ ab.

Ein großes Dankeschön gilt der Elterninitiative Waffenrod-Hinterrod für eine Spende anlässlich des Kindertages in Höhe von 150 €.



Silberne Konfirmation in den Kirchengemeinden Sachsenbrunn-Stelzen,  
Hirschendorf und Waffenrod-Hinterrod

Am 29. Juni trafen sich die Jubelkonfirmanden des Jahrgangs 1984/1985 in der Christuskirche Waffenrod. Dort wurden die silbernen Konfirmanden in einem Festgottesdienst eingesegnet. Anschließend wurde zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen. Es gab viel zu berichten und zu erzählen.



Ein herzliches Dankeschön an alle Konfis, die diesen Tag mitorganisiert haben, Kuchen gebacken und einfach wunderbar gemacht haben.

Taufen und Geburtstagsjubiläen der Kirchengemeinde  
Waffenrod-Hinterrod



Taufe von Malin Schmidt  
aus Waffenrod



Walli Elfert  
93. Geburtstag



Franz Vippach  
85. Geburtstag

Egon Müller  
80. Geburtstag



von Carolin Krahl

### Angebote der Gemeindepädagogin

Liebe Eltern, liebe Gemeinde,  
meine Angebote für Kinderstunden, Teenie-  
kreise, Ferienspiele, Aktionstage und Frei-  
zeiten sind ab sofort unter dem digitalen  
Kalender per QR-Code für alle  
Interessierten einsehbar.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich euch  
bei einem meiner Angebote begrüßen  
dürfte.

Bis bald,

Eure  
Judith Jurgeit-Prieß



## Ferienspiele „Kirchenentdecker in Eisfeld“



Vom 22. bis 26. Juli erlebten wir in Eisfeld wunderbare Ferienspiele unter dem Motto „Kirchenentdecker“. Diese Veranstaltung wurde im Pfarrhaus und rund um die Stadtkirche organisiert.

Im Laufe der Woche hatten die Kinder die wunderbare Gelegenheit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Kinder malten bunte Bilder, bastelten mit verschiedenen Materialien und gestalteten kleine Kunstwerke. Mit viel Liebe zum Detail entstand so ihre eigene Kirche, die sie am Ende der Woche stolz ihren Eltern präsentierten.



Ein Highlight war das gemeinsame Backen. Die Kinder hatten eine große Freude daran, gemeinsam mit den anderen Teilnehmern leckere Kuchen zu backen.

Am Donnerstag stand ein Ausflug nach Erfurt auf dem Programm. Der Tag begann frühmorgens mit einer gemütlichen Autofahrt zum Bahnhof. Die Aufregung und Vorfreude war bei den Kindern spürbar, als sie in den Zug stiegen, der sie nach Erfurt brachte. In Erfurt angekommen, machten sich die Kirchenentdecker auf den Weg zum berühmten Erfurter Dom. Dort bekamen sie eine Turmführung, bei der die Gruppe bis hoch unter die imposante Glocke Gloriosa geführt wurde. Diese Glocke, die größte freischwingende mittelalterliche Glocke der Welt, beeindruckte die Kinder nachhaltig. Die Aussicht von oben und die faszinierenden Geschichten rund um den Dom weckten das Interesse der kleinen Entdecker und sie hörten gespannt zu, als ihnen die Details erklärt wurden.





Nach der eindrucksvollen Besichtigung ging es weiter zur EGA, der Erfurter Gartenbauausstellung, wo die Kinder sich auf dem Spielplatz und im kleinen Wasserbecken so richtig austoben konnten. Auf dem Rückweg gab es noch eine Pause an einer Eisdiele.



Mit Verspätung durch einen Zugausfall, aber vielen schönen Eindrücken vom Tag, sind die Kinder alle am Abend wieder zu Hause angekommen. Bei den Ferienspielen „Kirchenentdecker“ in Eisfeld hatten die Kinder nicht nur jede Menge Spaß, sondern haben auch neue Freunde gefunden und spannende Ausflüge erlebt.

von Judith Jurgeit-Prieß

### Gottesdienst zum Schulanfang



Die Segnungsfeier für Schulanfänger und alle, die einen neuen Lebensabschnitt beginnen, fand am 11.08.2024 in Sachsenbrunn statt. Diese besondere Veranstaltung markierte den Beginn des neuen Schuljahres und bot eine einmalige Gelegenheit, sich auf die Herausforderungen und Chancen des kommenden Jahres einzustimmen. In einer Zeit, in der Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung von zentraler Bedeutung sind, zeigt uns diese Feier, wie wertvoll jedes Mitglied unserer Gemeinschaft ist. Wir sollten füreinander da sein, einander stärken, unterstützen und lieben. Nur wenn wir ein starkes, liebevolles und unterstützendes „Wir“ schaffen, können wir alle Herausforderungen des Lebens meistern! Dieses Gemeinschaftsgefühl gibt uns die nötige Kraft, Zuversicht und Hoffnung, um das neue Schuljahr erfolgreich zu meistern. Die an diesem Tag ausgesprochene Segnung begleitet alle, die sich auf diesen neuen Lebensabschnitt begeben, sei es als Schulanfänger, Lehrer oder in anderen neuen Herausforderungen des Lebens.



von Judith Jurgeit-Prieß

## Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden

### Taufen

Durch die Taufe wurde am 27. Juli in Waffenrods Christuskirche in die weltweite kirchliche Gemeinschaft des Christentums und in das Reich Gottes aufgenommen:

*Malin Schmidt, Tochter von Martin und Anika Schmidt  
aus Waffenrod*

Taufspruch:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

DIE BIBEL, AT, 4. Mose 6,24-26

Durch die Taufe wurden am 17. August in der Sachsenbrunner Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in die weltweite kirchliche Gemeinschaft des Christentums und in das Reich Gottes aufgenommen:

*Richard und Ella Glauner,  
Zwillinge von Christian und Rebekka Glauner, geb. Hopf,  
aus Sachsenbrunn*

Taufspruch Richard Glauner:

Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

DIE BIBEL, AT, Psalm 91,11-12

Taufspruch Ella Glauner:

Gott spricht: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

DIE BIBEL, AT, 2. Mose 23,20

### Grüne Konfirmation

Am Sonntag Exaudi, dem 12. Mai, wurden in unserer evangelischen Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Sachsenbrunn folgende Jugendliche konfirmiert und ihnen der Segen unseres dreieinigen Gottes mit dem Konfirmationsspruch zugesprochen:

*Laura Stammberger*

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

DIE BIBEL, AT, Psalm 23,1

*Anna Leopold*

Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

DIE BIBEL, NT, 1. Johannes 3,18

*Jonas Geier*

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

DIE BIBEL, NT, 1. Johannes 4,16

*Vincent Mann*

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

DIE BIBEL, NT, Epheser 5,8-9

*Robin Schmidt*

Von allen Seiten umgibst du mich, HERR, und hältst deine Hand über mir.

DIE BIBEL, AT, Psalm 139,5

*Sebastian Kühner*

Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

DIE BIBEL, AT, Sprüche 4,18

*Noah Zetzmann*

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

DIE BIBEL, AT, Psalm 103,2



Bild: Sven Stubenrauch



## **Grüne Hochzeit**

Am 1. Juni wurden die folgenden Eheleute in unserer Sachsenbrunner Kirche von Pfarrer Steffen Pospischil aus Eisfeld getraut:

*Klaus und Christiane Hübsch*

Trauspruch:

Paulus sagt: Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.

DIE BIBEL, NT, Römer 15,7

## **Goldene Hochzeit**

Am 1. Juni begingen die Eheleute *Günter und Elfi Zetzmann, geb. Kreußel*, das Fest der goldenen Hochzeit. Am 8. Juni fanden sie sich in unserer Sachsenbrunner Kirche zu einem würdigen Festgottesdienst ein. Vor 50 Jahren wurden beide Eheleute durch Pfarrer Hans-Dietrich Loew am 1. Juni 1974 in Sachsenbrunnns Kirche getraut. Für die Eheleute Zetzmann hatte Pfarrer Loew als Trauspruch Gedanken des Apostels Paulus aus dem Epheserbrief ausgesucht:

Dass er (Gott) euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen.

DIE BIBEL, NT, Epheser 3,16

Mögen sich die gesegneten Eheleute Günter und Elfi Zetzmann eines langen, gesunden und fröhlichen Lebensabends im Kreise ihrer großen und herzlich lieben Familie erfreuen können.

## **Diamantene Konfirmation – Jahrgang 1964/2024**

Am 26. Mai, dem Sonntag Trinitatis, fanden sich die diamantenen Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Festgottesdienst in Sachsenbrunnns Kirche ein. Aus verschiedenen Himmelsrichtungen, die meisten aber aus Südthüringen, waren sie angereist, um jenem besonderen Anlass beizuwohnen.

Damals von der Katechetin Frau Kötsche in der Christenlehre unterrichtet, wurden die 20 Mädchen und 10 Jungen von Pfarrer Hans-Dietrich Loew am 10. Mai 1964 konfirmiert. Es muss damals ebenso schönes Wetter gewesen sein wie auch 60 Jahre danach. Damals trugen die Mädchen weiße Kleider und die Jungen einen schwarzen Anzug, manche sogar mit Fliege. Ja, die Konfirmanden vor 60 Jahren hatten vieles bei Pfarrer Loew zu lernen, um ihre Prüfung zu bestehen. Manche wissen heute noch, verschiedene Themen von damals wiederzugeben. Es sollte ein guter Jahrgang werden, denn alle bestanden damals.

In der Predigt ging Pfarrer Dieter auch auf die damaligen gesellschaftlichen und politischen Spannungen zu DDR-Zeiten ein, denn zwei der damaligen Konfirmanden flohen über die naheliegende innerdeutsche Grenze nach Bayern.

Auch fragte Pfarrer Dieter augenzwinkernd „die Unbezwingbaren“, so die genaue Übersetzung für Diamant, nach ihrem Konfirmationsspruch. Er, der Bibelspruch, sei das ganz persönliche und den Menschen zugesprochene verbindliche Signal Gottes, so der Pfarrer. Jeder der „Diamanten“ erhielt eine Urkunde und zum Segenswort von Pfarrer Dieter strich er einer Jeden und einem Jeden ein symbolisches Kreuz auf die Stirn.

Nach dem Kirchgang fand man sich in Sachsenbrunn sehr gern im Gasthaus Lindenbaum zum Mittagessen, Kaffee und Abendbrot ein. Bei vielen Gesprächen und angenehmem Gedankenaustausch ließ man den denkwürdigen Tag ausklingen und allen wird die diamantene Konfirmation in sicherlich angenehmer Erinnerung bleiben.

Übrigens, die Mehrzahl der Konfirmanden besuchte damals die Sachsenbrunner Schule und unter der Lehrerin Frau Edelgard Zapf wurde der 10.-Klasse-Abschluss getätigt. Manche besuchten dann in Hildburghausen die EOS (Erweiterte Oberschule - heute Gymnasium).

### **Trauerfeiern**

Aus dieser Zeit abgerufen und jeweils unter Gottes Wort bestattet wurden:

*Heike Loth, geb. Reichardt, 58 Jahre, aus Schirnrod*

Trostspruch:

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

DIE BIBEL, AT, Psalm 34,19

*Gertraude Böhm, geb. Schmidt, 80 Jahre, aus Sachsenbrunn*

Trostspruch:

So spricht der HERR: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

DIE BIBEL, AT, Jesaja 43,1

*Ingeborg Gottfried, geb. Lengwenat, 91 Jahre, aus Sachsenbrunn*

Trostspruch:

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

DIE BIBEL, AT, Psalm 4,9

*Sonja Hofmann, geb. Göhring, 75 Jahre, aus Waffenrod*

Trostspruch:

Du, HERR, leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

DIE BIBEL, AT, Psalm 73,24

*Hans-Dieter Schmidt, 86 Jahre, aus Sachsenbrunn*

Trostspruch:

Die Wege des HERRN sind lauter Güte und Treue für alle, die seinen  
Bund und seine Zeugnisse halten.

DIE BIBEL, AT, Psalm 25,10

*Horst Hopf, 90 Jahre, aus Sachsenbrunn*

Trostspruch:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.

DIE BIBEL, NT, Römer 12,12

von Pfarrer Johannes Dieter

### Vorgehen bei Trauerfällen

Bei Trauerfällen erreichen Sie uns wie folgt:

Pfarrer Johannes Dieter

i. d. R. mittwochs von 09:00 - 12:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn

Tel.: 0170/2420423

E-Mail: [johannes.dieter@web.de](mailto:johannes.dieter@web.de)

Gemeindesekretärin Frau Katrin Hopf

mittwochs von 09:00 – 14:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn

Tel.: 03686/60629

E-Mail: [pfarramt-sachsenbrunn@web.de](mailto:pfarramt-sachsenbrunn@web.de)

*Aus Datenschutzgründen  
dürfen diese Daten  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.  
Wir verweisen auf unser  
gedrucktes Exemplar  
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen  
dürfen diese Daten  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.  
Wir verweisen auf unser  
gedrucktes Exemplar  
und bitten um Verständnis.*

## Geburtstage

*Aus Datenschutzgründen  
dürfen diese Daten  
nicht im Internet  
veröffentlicht werden.  
Wir verweisen auf unser  
gedrucktes Exemplar  
und bitten um Verständnis.*

### 100. Geburtstag Irma Stärker

Am 25. Mai 2024 durfte Frau Irma Stärker, geb. Zetzmann, aus Sachsenbrunn ihren 100. Geburtstag zusammen mit ihrer lieben Familie, mit Verwandten, Freunden und Bekannten begehen. Aus Amerika reiste die Enkeltochter an, ebenso wie der mit seiner Familie in Nürnberg wohnende Enkelsohn. Für die 100-jährige Jubilarin war dieses besondere Familienfest natürlich auch von großer Bedeutung. Denn neben der großen Gratulantschar waren der Besuch des Eisfelder Bürgermeisters, des Sachsenbrunner Ortsteilbürgermeisters, des Hildburghäuser Landrates und des Sachsenbrunner Ortspfarrers natürlich auch recht anstrengend. Dennoch durfte sich unsere Jubilarin, die in Schönbrunns „Herbstsonne“ gut aufgehoben ist, ihrer seit Jahren erfolgten täglichen Pflege und Fürsorge durch ihre „Oberschwester“ und Schwiegertochter Frau Gisela Kirchner gewiss sein.

Wir wünschen unserer Jubilarin, Frau Irma Stärker, in ihrem hohen und gesegneten Alter Gesundheit und Gottes Segen an ihrem Lebensabend bis zu jenem Tag, der auch zu ihrer Schöpfung hinzugehört.

von Pfarrer Johannes Dieter

## Seniorennachmittage

Im Mai hatten die Senioren einen musikalischen Nachmittag mit der Musikschule Fröhlich. Die Senioren bedanken sich bei Frau Bischoff und ihren Musikschülern. Alle Zuhörer waren begeistert!



Die Termine für die nächsten Seniorennachmittage in Sachsenbrunn und Schirnrod befinden sich auf S. 24.

von Judith Jurgeit-Prieß



## WER - WO - WANN

**Öffnungszeiten Pfarramt Sachsenbrunn:** mittwochs 9:00 - 14:00 Uhr  
Tel. 03686/60629  
E-Mail: pfarramt-sachsenbrunn@web.de

**Küsterin Sachsenbrunn:** Heide Hübner  
Tel. 03686/3211628

**Kirchgemeinde Waffenrod-Hinterrod:** Bärbel Kreußel  
Tel. 03686/300967  
E-Mail: christuskirche@waffenrod-hinterrod.com

**Kirchgemeinde Hirschendorf:** Alexander Koch  
Tel. 0151/40738313

**Gemeindepädagogin:** Judith Jurgeit-Prieß  
Tel. 0151/70088196  
E-Mail: judith.jurgeit@ekmd.de

### Spendenkonten

**Kirchgemeinde Sachsenbrunn:** DE 58 8405 4040 1120 5003 18

#### **Kirchgemeinde Waffenrod-Hinterrod:**

Kontoinhaber: Evang. Kirchenkreisverband Meiningen  
IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07  
Verwendungszweck: KG Wa-Hi + Grund der Zahlung

#### **Kirchgemeinde Hirschendorf:**

Kontoinhaber: Evang. Kirchenkreisverband Meiningen  
IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07  
Verwendungszweck: KG Hirschendorf + Grund der Zahlung

Alle Konten bei der Kreissparkasse Hildburghausen  
BIC: HELADEF1HIL

*Impressum:* „Der Gemeinde-Bote“ wird herausgegeben vom  
Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Sachsenbrunn  
V. i. S. d. P. Benedikt Kleinteich  
Weitesthaller Straße 2, 98673 Eisfeld, Tel. 03686/60629

*Druck:* Druckhaus Harms e. K., Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

*Titelbild:* links: Carolin Krahl - Impressionen aus der Christuskirche Waffenrod (2024), rechts oben: Sven Stubenrauch - Konfirmation 2024, rechts unten: Manfred Hartwig - Himmelfahrt 2024

Gottesdienste und Veranstaltungen					
Datum	Sachsenbrunn	Schirnrod	Stelzen	Waffenrod-Hinterrod	Hirschendorf
25.08.	10:00 Uhr				
01.09.	10:00 Uhr			14:00 Uhr Taufe	
08.09.	10:00 Uhr Taufe				
15.09.	10:00 Uhr	09:00 Uhr			
22.09.	10:00 Uhr				09:00 Uhr
29.09.	10:00 Uhr				
06.10. Erntedankfest	10:00 Uhr		09:00 Uhr	14:00 Uhr	
13.10.	09:30 Uhr Kirmes- Gottesdienst				
20.10.	10:00 Uhr	09:00 Uhr			
27.10.	10:00 Uhr				
31.10. Reformationstag	10:00 Uhr Abendmahl		09:00 Uhr Abendmahl		13:00 Uhr Abendmahl
10.11.	17:00 Uhr Gottesdienst zum Martinstag				

Seniorenachmittage im  
Pfarrhaus Sachsenbrunn

jeweils mittwochs  
15:00 Uhr

am

11.09.2024  
09.10.2024  
06.11.2024

Seniorenachmittage im  
Gemeindehaus Schirnrod

jeweils mittwochs  
15:00 Uhr

am

18.09.2024  
23.10.2024  
13.11.2024